

KOMMENTAR



Mathias Gubo
zum Kunsthaus Taunusstein

@ mgubo@vrm.de

Wahre Liebhaber

Herzlichen Glückwunsch Niederlibbach, herzlichen Glückwunsch Taunusstein! Die Stadt und ihr kleiner Stadtteil können sich glücklich schätzen, dass Menschen dort leben, die sich so mit der Dorfgemeinschaft verbunden fühlen, dass sie sehr viel Geld in die Hand nehmen und eine Kunsthalle bauen. Gerade in jüngster Zeit hat die Kunst oft Schlagzeilen gemacht: Die Preise steigen in schwindelerregende Höhen, Investoren packen die für Millionen gekauften Bilder als Geldanlage in den Tresor. Welch Glück also, dass es noch Kunstliebhaber gibt, die diesen Namen tatsächlich verdienen und bereit sind, ihre Liebe zur Kunst mit anderen Menschen zu teilen.

Semesterthema „Europa erleben“

BILDUNG Das neue VHS-Programm liegt vor

TAUNUSSTEIN (red). Das aktuelle VHS-Programm mit den Herbstkursen liegt druckfrisch bereit, und zwar in den VHS-Geschäftsstellen sowie zahlreichen Geschäften, Banken, Arztpraxen, Apotheken und öffentlichen Einrichtungen. Der Schwerpunkt des Semesters ist „Europa erleben“ und wird in allen Programmbereichen – Kurse, Vorträge und Workshops – aufgegriffen. Bildervorträge über verschiedene Regionen oder Städte in Europa, über „Religion und Gewalt“ oder geschichtliche Themen, spezielle Sprachkurse und Workshops,

die Sprache, Kultur und Essgewohnheiten verschiedener europäischer Länder vorstellen – das sind nur einige Angebote, die das neue Kursprogramm beinhaltet.

Schon in den Ferien

Bereits in den Sommerferien starten die ersten Kurse der Volkshochschule Rheingau-Taunus in der Geschäftsstelle in Hahn, die für Erwachsene wie Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren gleichermaßen geeignet sind, nämlich Entspannung und Meditation an drei aufeinanderfolgenden Abenden ab 11. August. Weiterhin bietet die VHS einen Kochkurs „Fisch und anderes Meeresgetier“ am 8. August an und einen Kurs zur Verbesserung der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Das Semester startet offiziell mit einem Aktionstag am Donnerstag, 17. September, von 17 und 19 Uhr. Schon jetzt lädt die VHS zu diesem kostenlosen Angebot in der Geschäftsstelle in Hahn, Erich Kästner-Straße 5, ein. Schwedisch kochen, Tanz- und Musikworkshops oder Kurzvorträge über interessante Städte Europas werden geboten, zudem eine kleine Vorschau auf die Angebote im Herbst.

ANMELDUNGEN

► Das neue Kursprogramm der VHS für den Herbst unter dem Motto „Europa erleben“ ist unter www.vhs-rtk.de einsehbar, Anmeldungen können bereits jetzt vorgenommen werden, auch telefonisch unter 06128/927714 oder per E-Mail an schaefer@vhs-rtk.de.

► In der Zeit vom 21. bis zum 26. August ist die Geschäftsstelle Taunusstein geschlossen. Anmeldungen sind über die Homepage der VHS unter www.vhs-rtk.de oder telefonisch unter 06722/503914 trotzdem möglich.

BLAULICHT

Angriff auf der Skaterbahn

BLEIDENSTADT (red). Ein 25-jähriger Mann wurde am späten Mittwochabend in Bleidenstadt im Bereich der Skaterbahn von einem unbekannten Täter angegriffen und verletzt. Der Geschädigte war gegen 23.45 Uhr an der Skateranlage mit dem Täter in Streit geraten. Im weiteren Ver-

lauf wurde er durch Faustschläge am Kopf verletzt und musste im Krankenhaus behandelt werden.

Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit der Polizei in Bad Schwalbach, Telefon 06124/70780, in Verbindung zu setzen.

GLÜCKWUNSCH

FREITAG, 7. AUGUST

Geburtstag, **Jutta Track** zum 84. Geburtstag.

BLEIDENSTADT. **Wolfgang Totzke** zu seinem 78. Geburtstag.

WEHEN. **Horst Ludwig** zum 75. Geburtstag.

HAHN. **Rosa Brauch** zum 86.

NEUHOF. **Ilse Müller** zum 87. Geburtstag.

REDAKTION UNTERTAUNUS

Sekretariat:
Lena Wiegand
Telefon: 0611/355-53 29
Fax: 0611/355-53 68
E-Mail: untertaunus-lokales@vrm.de

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Achim Pflüger 0611/355-31 00
Lesermarkt: Bernd Atorf -52 99

Redaktion:
Mathias Gubo (mg) -53 83
Ulrike Würzberg (uwü) -53 85

Folgen Sie uns gerne auch im Internet, auf facebook und twitter.



Plakette statt Grundstein für das Kunsthaus Taunusstein (von links): Bürgermeister Sandro Zehner, Ulrich van Gemmern, Irene Haas und der Niederlibbacher Ortsvorsteher Dieter Weiß vor der Baugrube, die die Arbeiter mit einem Felsen gleich zu Beginn vor ungeplante Probleme gestellt hat. Foto: wita/Martin Fromme

Ein Kunsthaus für Taunusstein

GRUNDSTEINLEGUNG Privates Projekt soll im Frühjahr 2016 mit einer großen Ausstellung eingeweiht werden

Von Mathias Gubo

NIEDERLIBBACH. Die Baugrube kann sich sehen lassen. Auch Irene Haas, die zusammen mit ihrem Mann Ulrich van Gemmern die Kunsthalle Taunusstein in der Mitte von Niederlibbach baut, kann nur immer wieder staunen. „Es ist kaum zu fassen, dass es passiert“, sagte sie am Donnerstag am Rande der Grundsteinlegung für das ausschließlich aus privaten Mitteln finanzierte Projekt. Im Frühjahr des kommenden Jahres soll die Kunsthalle fertig sein und dann ihren Ausstellungsbetrieb aufnehmen.

Beginn mit einem Bild

Seit etwa 20 Jahren sammelt das Paar zeitgenössische Kunst. Los ging es mit einem Bild, das beiden gefallen habe, erinnert sich Irene Haas, weitere Bilder und Skulpturen kamen nach und nach hinzu. „Wir haben nicht wirklich gesammelt, sondern gekauft, was uns gefällt.“ Und mit dieser Kunst gelebt. Denn van Gemmern und Haas hängten ihre Kunst in den Büros ihrer Firmen auf. Nicht nur zu ihrer Freude, sondern auch der ihrer Mitarbeiter. Inzwischen sind die Firmen verkauft und die Kunst wanderte ins Depot. Mit diesem Zustand wollte sich das Paar, das seit 2004 in Niederlibbach lebt und dort hei-



So soll die Taunussteiner Kunsthalle in Niederlibbach im Frühjahr aussehen. Computeranimation: Planungsbüro

misch geworden ist, nicht abfinden. So entstand die Idee einer Kunsthalle. Die Ortsmitte von Niederlibbach sei der ideale Standort, so Irene Haas, „wir leben hier, deshalb sollte es hier sein“.

Kunst hautnah

Bürgermeister Sandro Zehner nannte das Vorhaben eine „faszinierende Idee“. Dieses beson-

dere Mäzenatentum sei für Taunusstein ein Glücksfall. In einem kleinen Stadtteil finde somit der Stärkung des kulturellen Profils der Stadt statt, was umgekehrt auch zeige, wie wichtig die Vielfalt in den Stadtteilen für Taunusstein ist. Irene Haas und Ulrich van Gemmern machten ihre private Leidenschaft für die Kunst nun „öffentlich erlebbar“, das Kunsthaus Taunusstein werde Bedeutung weit über die Re-

gion hinaus erlangen. Der Taunussteiner Bürgermeister bot auch weiterhin seine Hilfe an. Immerhin habe es sich während der Zeit bis zur Genehmigung des Bauantrages gezeigt, dass es manchmal gar nicht schlecht sei, in Telefonaten mit dem Kreis oder dem Regierungspräsidium „in Aussicht zu stellen, dass ich jetzt doch noch die Geduld verliere“, deutete er die Probleme elegant an.

Dies sei ein „geiler Tag für Niederlibbach“, gab sich Ortsvorsteher Dieter Weiß ungewohnt emotional. Mit 500 Einwohnern sei man nun mal ein Dorf „und gerne ein Stadtteil von Taunusstein“. Doch die Uhren tickten in Niederlibbach noch anders. Weiß dankte nicht nur den Mäzenaten für ihr Engagement, sondern auch der Stadt, dass sie sich „das Projekt nicht gleich unter den Nagel gerissen hat“.

AUSSTELLUNG AUF DREI EBENEN

► Das **Kunsthaus Taunusstein** wird 21,5 Meter lang und 15 Meter breit. Der Bau wird an seinem höchsten Punkt elf Meter hoch sein. Das Gebäude entsteht in Split-Level-Bauweise, das heißt, die Ausstellungsräume befinden sich auf verschiedenen, halbgeschossig versetzten Ebenen. Die Grundfläche des Gebäudes beträgt 322,5 Quadratmeter, die Nutzfläche aller Ebenen liegt bei 483 Quadratmetern. Auf drei Ebenen soll zeitgenössische Kunst ausgestellt werden. Insgesamt entstehen in der Nachbarschaft des Niederlibbacher Dorfgemeinschaftshauses 2850 Kubikmeter umbauter Raum, so Projektmanager Andreas Mayer und die Architektin Siglinde Bothe.

Ausstellung von Werken aus dieser Sammlung eröffnet werden. Man wolle sich auf fünf bis sieben besonders geschätzte Künstler beschränken, so Haas. So etwa A.R. Penck, Walter Stöhrer, Jean-Yves Klein, Reinhard Stangl, Ina Lindemann, Hans Sieverding, Helge Leiberg und Hans-Hendrik Grimmling.

► Die **Sammlung** zeitgenössischer Bilder und Plastiken von Haas und van Gemmern umfasst rund 150 Werke.

► Als **Kurator** für diese Eröffnungsausstellung konnte Christoph Tannert, der künstlerische Geschäftsführer des Künstlerhauses Bethanien in Berlin, gewonnen werden. Er betreut die Fertigung eines Katalogs und wird die Ausstellung auch eröffnen.

► Über die **Kosten** des von ihnen finanzierten Kunsthauses Taunusstein schweigen sich die beiden Sammler aus. Das Vorhaben kommt gänzlich ohne öffentliche Förderung aus. Auch das Grundstück haben Ulrich van Gemmern und Irene Haas von der Stadt Taunusstein gekauft.



Lieben ihre über die Jahre gesammelten Bilder: Ulrich van Gemmern und Irene Haas vor einem ihrer Lieblingswerke. Archivfoto: RMB/Wolfgang Kühner